

KI* – c/o Johannes Büttner, Bergstraße 6, 63743 Aschaffenburg

An den Oberbürgermeister
Klaus Herzog
(per mail)

den Medien zur Kenntnis

Neue Krippe für Schweinheim – Bericht im Main-Echo vom 13.5.2017
Anfrage der Kommunalen Initiative (KI)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Kommunale Initiative (KI) Aschaffenburg hat erstaunt zur Kenntnis genommen, dass der Johanniszweigverein einen Neubau für eine zusätzliche Kinderkrippe plant - was an sich nicht aufregend wäre – aber, laut Main-Echo-Bericht vom 13.05.2017 dies,

1. auf Bitten des „Jugendamtes“ und „der Stadt“ zurückginge,
2. dafür die Stadt einen Teil der öffentlichen Wiese als Spielfläche anböte,
3. noch in diesem Jahr mit einem Neubau begonnen werden könnte,
4. die Stadt dem Verein vorgeschlagen hätte einen Schweinheimer Familienstützpunkt einzurichten,
5. der Verein als Betreibermodell eine Vermietung der Räume an einen privaten Verein vorsieht, der die Krippe verantwortet,
6. dieser Verein in letzten Jahren sechs- bis fünfstelligen Ergebnissen erwirtschaftet hätte.

Wir fragen deshalb nach:

Wann wurde hier der zuständige Senat oder das Stadtratsplenum eingeschaltet?

Wann hatte der Stadtrat diese Beschlüsse gefaßt?

Auf welche Potentialanalyse gehen diese Wünsche zurück?

Wie sieht die Stadt und das Jugendamt die Methode der Caritas und ihren katholischen Untervereinen, von der Stadt finanzierte Krippen an private Vereine weiter zu vermieten?

info@kommunale-initiative.de

Bankverbindung:
Sparkasse Aschaffenburg
IBAN:
DE67795500 0000
05178801
BIC:
BYLADEM1ASA

www.kommunale-initiative.de

**Die demokratische
Wählerinitiative im
Stadtrat Aschaffenburg*

**Mitglied bei attac und
Mehr Demokratie e.V.**

Führen diese Untervermietungen zu Preissteigerungen?

Wurden in den letzten Jahren von diesem Verein tatsächlich sechs- und fünfstellige Ergebnisse erwirtschaftet?

Wie ist diese Praxis mit dem Anspruch zu vereinbaren das Prinzip der kostenfreien Bildung zu erreichen? Kindergärten sind wichtige Vorschulen!

Wird es nicht endlich Zeit an die Übernahme von Kinderkrippen und Kindergärten in Schweinheim durch die Stadt nachzudenken?

Sollte die Stadt nicht endlich in allen Stadtteilen als Träger mindestens einer Krippe und eines Kindergartens auftreten und damit den Eltern neben den vielen christlichen und und wenigen kommerziellen auch kommunale Kindergärten und Krippen anzubieten?

Mit der Bitte um Beantwortung, spätestens in der nächsten Plenumsitzung des Stadtrates.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Büttner

Stadtrat